

für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

AZ:

30 DS 2/ 0270

Sachbearbeiter: Herr Schneider

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Werkausschuss VGBEN	öffentlich	10.06.2026
Verbandsgemeinderat Bad Ems-Nassau	öffentlich	25.06.2026

Sanierung Brunnen Fachbach**Sachverhalt:**

Die Verbandsgemeindewerke Bad Ems – Nassau beabsichtigen eine Sanierung des Brunnens Fachbach. Er wurde im Jahr 1965 ausgebaut und liegt etwa 150 Meter nördlich der bebauten Ortslage von Fachbach, oberhalb des Sportplatzes. Laut Entnahmegenehmigung dürfen aus dem Brunnen Wasser in Höhe von maximal 166 m³ am Tag bzw. 40.000 m³ im Jahr entnommen werden. Dadurch nimmt er im Versorgungsbereich der ehemaligen VG Bad Ems eine große Bedeutung zur Sicherstellung der Wasserversorgung ein. Durch das entnommene Wasser wird über den Hochbehälter Struth/Fachbach, welcher bereits im Jahr 2023 umfassend saniert wurde, die Versorgung der Ortsgemeinde Fachbach sichergestellt.

Eine Besonderheit des Brunnens ist, dass er eigentlich keine Aufbereitung des Rohwassers erfordert. Aufgrund von Trübungen wurde jedoch zur Vermeidung von Eintragungen in der Brunnenstube eine Desinfektion installiert.

Um die Leistungsfähigkeit der Brunnens dauerhaft zu erhalten sowie nach Möglichkeit die Trübung des Wassers zu vermeiden, wird eine Sanierung des Brunnenaufbaus und der Maschinenteknik benötigt. Die Sanierungsarbeiten sind zwingend in diesem Jahr zu vollenden. Hintergrund ist die anstehende Sanierung von Stollen und Wasseraufbereitungsanlage Fachbach. Das gewonnene Wasser aus dem Brunnen Fachbach wird im Zuge der Stilllegung dringend benötigt.

Im Rahmen einer Totalsanierung soll der Brunnen, inklusive Stahlschutzrohr, bis zu einer Tiefe von 67 Metern rückgebaut und fachgerecht erneuert werden. Insbesondere ist auf eine fachgerechte Abdichtung des Brunnens gegen Oberflächenwasser zu achten, sodass eine Trübung zukünftig ausgeschlossen werden kann. Der eigentliche Brunnenausbau erfolgt mittels Vollrohren/Aufsatzrohren und Schlitz-Brücken-Filter, jeweils in DN 300. Die Steigleitung aus Edelstahl wird nach der Sanierung wieder eingebaut und die bestehende Unterwasserpumpe ausgetauscht.

Neben der eigentlichen Brunnensanierung erfolgt auch die Erneuerung der Maschinenteknik im Brunnengebäude inklusive der Wanddurchführungen. Für die Abtrennung alter Zuläufe und die Anbindung der abgehenden Pumpenleitung zum Hochbehälter Struth sowie der Erneuerung der Entwässerungsleitung (Anschluss an die Bachverrohrung des Fachbachs) werden auch Tiefbauarbeiten erforderlich.

Durch das Ingenieurbüro Gastring in Zusammenarbeit mit dem beratenden Büro GeoConsult Frinken wurde die Sanierung des Brunnens geplant. Die Erkenntnisse über den Brunnenaufbau und die Zuflussbereiche des Brunnens beruhen auf entsprechenden Untersuchungen aus dem Jahr 2019.

Die Kosten zur Sanierung des Brunnens werden mit 440.000 € netto geschätzt.

Die Bauleistung wird Anfang Juni mittels öffentlicher Ausschreibung gemäß VOB ausgeschrieben. Die Submission erfolgt am 23.06.2026 mit Vergabe in der Sitzung des Verbandsgemeinderates zwei Tage später.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Wirtschaftsplan 2026 sind im Betriebszweig der Wasserversorgung für die Maßnahme 8304111 (Sanierung Brunnen Fachbach) 440.000 € für Bauleistungen veranschlagt. Die Mittel sind voraussichtlich auskömmlich. Das Land fördert die zuwendungsfähigen Kosten der Sanierung mit einem 30%igem Zuschuss und einem 55%igem zinslosen Darlehen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis. Die Beschlussfassung zur Vergabe der Bauleistung zur Sanierung des Brunnens Fachbach erfolgt im Verbandsgemeinderat.

Uwe Bruchhäuser
Bürgermeister

für die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

AZ:

30 DS 2/ 0270/1

Sachbearbeiter: Herr Schneider

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Werkausschuss VGBEN	öffentlich	10.06.2026

Sanierung Brunnen Fachbach -Tischvorlage-

Mit Vorlage 30 DS 2/ 0270 wurde dem Werkausschuss die beabsichtigte Sanierung des Brunnens Fachbach dargestellt. Hiernach war vorgesehen, die Bauleistung Anfang Juni 2026 öffentlich nach VOB auszuschreiben, die Submission am 23.06.2026 durchzuführen und die Vergabeentscheidung in der Sitzung des Verbandsgemeinderates am 25.06.2026 herbeizuführen.

Diese Terminplanung kann aufgrund fehlender, vergabereifer Ausschreibungsunterlagen des betreuenden Ingenieurbüros Gastring Ingenieure nicht eingehalten werden. Trotz wiederholter Hinweise auf die Dringlichkeit liegen die vollständigen Unterlagen bis heute nicht vor. Die Verzögerung bei der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beträgt inzwischen mehrere Monate.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir die Maßnahme „Sanierung Brunnen Fachbach“ im Verbandsgemeinderat beraten. Aufgrund der damaligen zeitlichen Zielsetzung – Abschluss der Maßnahme bis Mitte 2026 – wurde die Vergabeentscheidung für die Bauleistungen vom Verbandsgemeinderat auf den Werkausschuss übertragen, um einen zügigen Projektablauf zu ermöglichen.

Das Ingenieurbüro Gastring war mit der Planung und Ausschreibung beauftragt. Im Verlauf des vergangenen Jahres kam es im Büro zu erheblichen personellen Engpässen (Ausscheiden zweier maßgeblich beteiligter Ingenieure) sowie zu einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit des Inhabers, Herrn Gastring. Diese Umstände wurden der Verwaltung mitgeteilt und haben zur beschriebenen Verzögerung beigetragen.

Der Brunnen Fachbach ist für die Wasserversorgung im Versorgungsbereich der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Ems von großer Bedeutung, da er über den Hochbehälter Struth/Fachbach die Versorgung der Ortsgemeinde Fachbach sicherstellt. Die Sanierung ist zudem zeitlich eng mit der geplanten Sanierung des Stollens Fachbach und der zugehörigen Wasseraufbereitungsanlage Fachbach verknüpft. Während der Sanierung dieser Anlagen wird das Wasser aus dem Brunnen Fachbach zur Versorgung dringend benötigt. Da sich die Sanierung dieser Betriebspunkte verzögert, wäre eine Vergabe der Brunnenmaßnahme bis ca. Mitte Juli noch ausreichend.

Allerdings darf sie sich nicht weiter verzögern, weil für die Sanierung des Brunnens eine Förderzusage des Landes vorliegt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Bewilligung ist, dass spätestens bis Mitte November 2026 ca. 50 % der Gesamtkosten nachgewiesen und erste Fördermittel entsprechend abgerufen werden müssen.

Vor dem Hintergrund der äußerst kritischen zeitlichen Situation wurde dem Ingenieurbüro Gastring heute schriftlich eine letzte Frist zur Vorlage vergabereifer Ausschreibungsunterlagen bis spätestens 21. Juni 2026 gesetzt. Die Fristsetzung ist mit der Ankündigung verbunden, dass mögliche finanzielle Schäden - insbesondere aus dem etwaigen Verlust von Fördermitteln und einem höheren Bezug von Fremdwasser aus Koblenz – geltend gemacht werden.

Die in der Vorlage 30 DS 2/ 0270 genannte Terminfolge kann aus den genannten Gründen nicht eingehalten werden, Submission und Bauleistungsvergabe sind nunmehr für Juli 2026 einzuplanen.

Die Werkleitung schlägt deshalb vor, dass der Verbandsgemeinderat in seiner Sitzung am 25. Juni 2026 eine Übertragung der Vergabeentscheidung beschließt. Sie könnte alternativ auf

- den Werkausschuss oder
- den Bürgermeister

erfolgen. Bei der Variante Werkausschuss wäre im Juli kurzfristig eine Sondersitzung des Werkausschusses einzuberufen.

Finanzielle Auswirkungen:

An den in der Ursprungsvorlage genannten Zahlen ändert sich nichts. Sollte die zeitliche Verzögerung negative Auswirkungen auf die bewilligte Landesförderung oder den notwendigen Fremdwasserbezug haben, werden wir den entsprechenden Schaden beim Ingenieurbüro Gastring geltend machen.

Finanzielle Auswirkungen:

An den in der Ursprungsvorlage genannten Zahlen ändert sich nichts. Sollte die zeitliche Verzögerung negative Auswirkungen auf die bewilligte Landesförderung oder den notwendigen Fremdwasserbezug haben, werden wir den entsprechenden Schaden beim Ingenieurbüro Gastring geltend machen.

Beschlussvorschlag:

Nach dem Ergebnis der Beratung.

In Vertretung:

Lutz Zaun
Erster Beigeordneter